

# PRESSEMITTEILUNG

Straßburg/Leipzig, den 23.05.2013

## **Hermann Winkler: Rücknahme des Ölkännchenverbots ist ein Sieg für die Vernunft**

Mit Erleichterung hat der sächsische Europaabgeordnete Hermann Winkler die heutige Entscheidung der EU-Kommission zur Rücknahme des geplanten Ölkännchenverbots aufgenommen. Er wertete den Rückzieher der Kommission als Ergebnis der zahlreichen Proteste aus der Bevölkerung und Erfolg des offenen Briefes, den er mit 35 weiteren Abgeordneten an Kommissionspräsident Barroso gesandt hatte.

Winkler kommentierte die Entscheidung: „Ich bin froh, dass die EU-Kommission von ihren weltfremden Plänen Abstand genommen hat. In der aktuell schwersten Krise der Europäischen Union seit Ihrer Gründung gibt es mehr als genug wichtige Aufgaben für Europa. Detailregelungen über die Beschaffenheit von Ölkännchen im Restaurant gehören zweifellos nicht dazu. Derartige Vorstöße sorgen zu Recht für Unverständnis in der Bevölkerung und beschleunigen den Akzeptanzverlust des geeinten Europas. Aus diesem Grund ist das Einlenken der Kommission ein später Sieg für die Vernunft und zeigt, dass sich auch bei vermeintlich kleinen Anliegen Bürgerprotest lohnt.“

Erneut unterstrich Hermann Winkler in diesem Zusammenhang seine Forderung nach einer anderen Prioritätensetzung durch die EU: „Europa muss sich um die großen, grenzübergreifenden Herausforderungen kümmern und nicht um Detailfragen vor Ort. Mit den Themen Währungsstabilität, Wettbewerbsfähigkeit von Industrie und Mittelstand und Bekämpfung der Arbeitslosigkeit hat Europa auf lange Sicht genug zu tun.“